Weiterführung der Faustball-Chronik 1995 - 2005

100 Jahre Faustballabteilung
im TSV Roth v. 1859

Wir knüpfen den Faden unserer Faustballgeschichte im TSV Roth weiter...
- und erinnern uns:

Am Punktspielbetrieb beteiligten sich in der Feldrunde drei und in der Halle vier Mannschaften, sowie jeweils zwei Jugendmannschaften.

1. Mannschaft - Feldsaison 1995:

Die Chancen der TSV-ler in der 2. Bundesliga ließen sich vor Beginn der Spiele nur schwer einschätzen, da Uwe Türpe nicht mehr zur Verfügung stand. In der Startphase lief es dann auch alles andere als optimal (4 : 4 Punkte). Die Mannschaft fing sich aber, wartete mit einer von neun Spielen ohne Niederlage auf und legte somit den Grundstein zur Erinnerung der Vizemeisterschaft mit 26 : 6 Punkten (punktgleich mit dem tabellenersten MTV Rosenheim).

Die Qualifikation zu den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga am 1.12. Juli auf dem heimischen TSV-Platz war perfekt. Vier Mannschaften bewarben sich um die beiden Erstliga-Tickets: Aus der 2. Bundesliga West der TV Weiset und der TV-Wünschmichelbach; aus der Südgruppe MTV Rosenheim und der TSV Roth. Mit dem Heimvorteil im Rücken rechnete man sich gute Chancen für den Aufstieg aus, doch schon in der ersten Begegnung wurden Held & Co. aus allen Träumen gerissen. Trotz eines guten Beginns verloren die Gastgeber gegen den MTV Rosenheim mit 18:20 20 im dritten Satz. Im anschließenden Spiel gegen den TV Weiset ging das TSV-Team dann sang- und klanglos mit 0 : 2 Sätzen unter, der Sieg gegen den bereits feststehenden Aufsteiger Wünschmichelbach war wertlos. Der Traum vom Aufstieg war ausgeträumt. Keiner der Spieler erreichte bei über 30 Grad Normalform, auch der reaktivierte Uwe Türpe konnte keine entscheidenden Impulse geben.

Also auf ein Neues im nächsten Jahr!

Die Spieler: Armin Held, Christian Held, Klaus Dengler, Rainer Dengler, Lothar Streb, Werner Böhm (Uwe Türpe).

1. Mannschaft - Hallensaison 1995/96:

Faustball in der Halle bedeutet für die erste Mannschaft des TSV Roth den Vergleich mit der deutschen Elite. In der vergangenen Saison war dem Team der Sprung in die obere Tabellenhälfte gelungen, dies jedoch auch diesmal zu erwarten, wäre vermessen gewesen. Die Prognose: „Es wird eine schwierige Saison", war jedenfalls angebracht, denn die Mannschaften mussten auf zwei Routiniers verzichten. Zum einen stand Uwe Türpe, lange Jahre als Aufschläger ein Leistungsträger, nicht mehr zur Verfügung und zum anderen wechselte Hintermann Werner Böhm in die 2. Mannschaft. Bei diesen Voraussetzungen konnte das Ziel für die vierte Erstligasaison nur Klassenerhalt heißen.

Um so überraschender dann der Punktspielstart in der 1. Bundesliga. Nach den ersten fünf Spielen war die Bilanz mit 6 : 4 Punkten recht erfreulich. Auch das Vorhaben, mit nur einem Schlagmann (Armin Held) zu spielen, wurde bald verworfen. Thomas Seßner, eigentlich für die 2. Mannschaft als Schlagmann vorgesehen, wechselte in die Erste.

Nach dem guten Auftakt kam prompt der Dämpfer. Aus den folgenden sechs Begegnungen ergatterten sich die TSV-Elitefaustballer nur ganze zwei Pluspunkte, was den Absturz in die Niederungen der Tabelle zur Folge hatte. Trotz der wichtigen Heimspiele gegen Koblenz und Oberhausen war vor den beiden letzten Auswärtsbegegnungen der Klassenerhalt noch nicht gesichert. Ausgerechnet zum TV-Eibach 03 musste man reisen, doch nach einem teilweise begeisternden Match behielten die TSV-Fünf das Abstiegsgespenst. Den Auftritt in Karlsruhe-Hagsfeld nutzten Held & Co., um ihr Punktekonto auszugleichen. 16 : 16 Zähler bedeuten die genaue Kopie des Vorjahresergebnisses. Nur, dass diesmal acht Siege (fünf davon vor eigenem Publikum) den vierten Tabellenplatz und damit die bislang beste Platzierung im Faustball-Oberhaus ergaben.

Bundesligaspieler: *Armin Held, Christian Held Klaus Dengler, Rainer Dengler, Lothar Streb, Thomas Seßner.*

2. Mannschaft - Feldsaison 1995:

Als Neuling in der Landesliga Nord war die Truppe um Nachwuchsschlagmann Thomas Seßner, bemüht zuerst einmal Fuß zu fassen. Dies gelang gleich zu Beginn recht überzeugend, denn schon nach wenigen Begegnungen konnten sich die TSV-ler im oberen Tabellendrittel festsetzen. Da im Verlauf der Spielrunde die Leistungen konstant blieben und die Mannschaft sich keinen Ausrutscher leistete, erreichte man mit 31:13 Punkten den 2. Tabellenplatz, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Bayernliga berechtigte. Dort reichten zwei Siege und zwei Niederlagen leider nicht zum Aufstieg, trotzdem überwog das Positive in dieser Landesligasaison.

2. Mannschaft - Hallensaison 1995/96:

Ebenfalls als Neuling in der Landesliga musste sich die 2. Vertretung unserer Abteilung in der Halle behaupten. Trotz erheblicher personeller Probleme, immer wieder musste die Mannschaft durch Verletzungen und sonstigen Umständen umgestellt werden, geriet man nie in Abstiegsgefahr. Im Gegenteil: Der erreichte 4. Platz mit 22:10 Zählern kann getrost als Erfolg gewertet werden.

3. Mannschaft - Feldsaison 1995 und Hallensaison 95/96:

In beiden Spielrunden musste sich unsere Dritte in der Bezirksliga harter Konkurrenz erwehren. Beide Male reichte es leider nicht zum Klassenerhalt, sodass jeweils der Gang in die Kreisliga A angetreten werden musste. In der Feldrunde bestand bis zum letzten Spieltag die Chance den Abstieg zu verhindern, doch Niederlagen gegen Mitkonkurrenten brachen der Mannschaft schließlich das Genick.

Einen noch schwereren Stand hatte das Team auf dem glatten Hallenparkett, nur ganze drei Punkte standen in der Abschlusstabelle auf der Habenseite, was natürlich den letzten Platz bedeutete. Auch hier waren personelle Engpässe mit ausschlaggebend.

4. Mannschaft - Hallensaison 1995/96:

Für die Hallenrunde wurde eine neue Mannschaft gebildet, die überwiegend aus Jugendspielern bestand. Ziel war es, dass die Nachwuchsfaustballer Spielpraxis in der Männerklasse sammeln. Sie fanden sich überraschend gut zurecht und erreichten mit 23:5 den 2. Platz, der zum Aufstieg in die Kreisliga B berechtigt.

Der Faustball-Nachwuchsbereich:

Wie schon in den letzten Jahren, so waren auch diesmal zwei Schüler- bzw. Jugendmannschaften am Punktespielstart. Während in der Feldrunde noch zwei D-Schülerteams spielen konnten, musste in der Halle eine Mannschaft aus Altersgründen bereits in der Jugendklasse antreten.

Schöne Erfolge konnten in der Feldrunde errungen werden: Auf mittelfränkischer Ebene erreichte die 1. Schülermannschaft den 2. Platz, der zur Teilnahme an den Nordbayerischen Meisterschaften berechtigt. Dort erzielte man einen respektablen 5. Platz, bei etwas mehr Glück wäre durchaus eine bessere Platzierung möglich gewesen.

In der Halle hatten unsere Jugendspieler naturgemäß noch einige Probleme mit der körperlich überlegenen Konkurrenz, die Jungs schlugen sich aber achtbar und waren nicht nur Punktelieferant.

Erfreulich war der 2. Platz des Schülerteams in Mittelfranken.

Vor kurzem begannen wir wieder mit jungen Schülern (Minis) neue Nachwuchsmannschaften aufzubauen, mit Herbert Fersch kümmert sich ein erfahrener Fausthaller um die Neulinge. Die Jungs geben sich viel Mühe und sind mit Begeisterung bei der Sache, sie brauchen natürlich noch Spielpraxis und Geduld, bis alles nach Wunsch läuft.

Weitergeht der Bericht der Faustballabteilung und umfasst die:

Feldsaison 1996 und die Hallensaison 1996/97:

Dieser Berichtszeitraum bescherte der Abteilung die beiden erfolgreichsten Spielzeiten in ihrer 90.- jährigen Geschichte. - Jener Klasse, in der sie in der Halle schon seit vier Jahren ihre Kreise zieht. In der Feldrunde 1996 schaffte unsere erste Mannschaft den Sprung in die deutsche Eliteliga. Dort setzte das Team um Armin Held dem Erfolgsjahr die Krone auf: Erstmals qualifizierte sich der TSV Roth für die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft im Hallenfaustball der Männerklasse und gehört somit zu den sechs besten Vereinsmannschaften in Deutschland.

Nun zum chronologischen Ablauf:

1. Mannschaft - Feldsaison 1996

Nach dem verpassten Aufstieg in die 1. Bundesliga im vergangenen Jahr wollten es die TSV-ler diesmal erneut versuchen, den Sprung in die höchste deutsche Liga zu realisieren. In der Halle hatten sie ihre Erstliga-Tauglichkeit mit teilweise imponierenden Vorstellungen unter Beweis gestellt.

Zwei Hürden mussten die Spieler auf dem Weg ins Oberhaus bewältigen. Zum einen galt es in den Rundenspielen der 2. Bundesliga einen der ersten beiden Plätze zu belegen, zum anderen musste die Nervenprobe einer Aufstiegsrunde bestanden werden. Außerdem stand auch noch die Integration zweier Neuzugänge (Marcus Rößler vom TV 48 Schwabach und Holger Vogel vom Post SV Nürnberg) bevor.

Heimsiege gegen TV Planegg-Krailling und SV Dinglingen bedeuteten einen Auftakt nach Maß. Die ersten Auswärtsauftritte der Rother waren recht wechselhaft. Während es gegen Vaihingen und Schweinfurt-Oberndorf für Armin Held und Co. nichts zu erben gab, trumpften sie in Burghausen mit zwei Siegen groß auf. Nach zwei weiteren, allerdings nicht überzeugenden, Erfolgen belegte das Team nach Abschluss der Vorrunde den 2. Platz und blieb nach wie vor im Rennen um Platz eins und zwei ganz dick im Geschäft. Die Rückrundenerfolge gegen die direkten Mitkonkurrenten um die vorderen Plätze Vaihingen, Burghausen und Rosenheim waren schließlich ausschlaggebend, dass am Ende der 2. Tabellenplatz nicht mehr in Gefahr geriet.

Die Qualifikation zu den Aufstiegsspielen war geschafft und somit die erste Hürde auf den Weg in die 1. Bundesliga übersprungen. Am 6. und 7. Juli 1996 in Burlafingen kämpften dann vier Mannschaften um zwei freie Plätze in der Eliteliga. Neben dem TSV Roth und dem Südmeister NLV Vaihingen waren die beiden Westvertreter VT Karlsruhe-Hagsfeld und TSV Pfungstadt teilnahmeberechtigt.

Der Fehlstart: Gegen Vaihingen hatten die TSV-ler durchaus ihre Chancen, doch am Ende des interessanten Schlagabtausches stand es aus Rother Sicht 14:20 und 17:20.

Die Hoffnung: Im Spiel gegen Pfungstadt zeigten unsere Cracks, vor allem Armin Held, eine hervorragende Leistung, was sich im Ergebnis mit 20:11 und 20:10 deutlich ausdrückt.

Die Entscheidung: Ein 2:0 würde den Aufstieg bedeuten, dementsprechend legte die Mannschaft los, 20:10 im ersten Satz. Im zweiten Satz steigerte sich Hagsfeld und es entwickelte sich ein Faustball-Krimi auf hohem Niveau, der am Ende mit 20:17 für den TSV endete, damit war der Sprung ins Oberhaus geschafft.

Der Aufstieg kommt nicht überraschend. Die Mannschaft wirkt gefestigter als noch vor einem Jahr, der Zusammenhalt ist besser, frühere Querelen sind überstanden. Außerdem hat Schlagmann Armin Held seine Leistung stabilisiert. Ein ganz wichtiger Faktor, denn an die Form des Schmetterkünstlers ist der Erfolg bzw. Misserfolg des TSV Roth eng geknüpft.

1. Mannschaft - Hallensaison 1996197:

Die Prognose vor Saisonbeginn: Die Ansprüche ändern sich. In ihrem fünften Bundesliga-Jahr in der Halle will unsere 1. Mannschaft zum großen Schlag ausholen. Die Männer um Armin Held und Klaus Dengler peilen zum ersten Mal die Endrunde um die deutsche Meisterschaft am 11./12. März 1997 in Koblenz an. Voraussetzung dafür ein Platz unter den ersten drei in der 1.-Bundesliga Süd.

Um dieses Vorhaben auch realisieren zu können, müsste die Auswärtsschwäche etwas behoben werden. In der Tat hat sich unser Bundesligateam seit dem Aufstieg vor fünf Jahren in des Gegners Halle meist äußerst schwer getan, während auf gewohntem Parkett zu Hause schon alle Mannschaften in die Knie gezwungen wurden.

Jedoch nach der Vorrunde blieben die Cracks in der Ferne sowohl in Dinglingen (1:3) wie in Weiset (2:3) und Weil der Stadt (0:3) vieles schuldig, nur beim NLV Vaihingen (3:0) *wurden* die Punkte *entführt. Zu* Hause erfüllten die Bundesligafaustballer die Vorgabe: Weder Vaihingen/Enz (3:0) und Eibach (3:1) noch Offenburg (3:0) und Oberhausen (3:2) hatten eine Chance gegen den Rother Angriffsdruck. Somit wurde die eigene Minimalforderung bis zum Ende der Vorrunde, der 3. Platz erfüllt.

Der Start in die Rückrunde war optimal: Vier Siege in Folge, darunter zwei, allerdings wenig berauschende Heimerfolge gegen Dinglingen und Weisel. Aber jetzt wurde auch auswärts gepunktet. Wieder gelang gegen den Lokalfavoriten TV Eibach 03 ein (3:1) Sieg und in Vaihingen/Enz behielt die Truppe mit 3:0 die Oberhand. Die erste und einzige Heimniederlage gegen einen stark aufspielenden Vorjahresmeister aus Weil der Stadt bedeutete einen kleinen Rückschlag, aber noch konnte man sich aus eigener Kraft für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Mit einem Zittersieg (3:2) gegen den NLV

Vaihingen wurde der DM-Kurs beibehalten. Nun stand das wichtige Spiel in Offenburg gegen den Mitkonkurrenten um einen Endrundenplatz bevor. Dank einer hervorragenden Mannschaftsleistung und einem alles überragenden Armin Held setzten sich die TSV-ler in einem spannenden und dramatischen Match mit (3:1) durch. Damit war die DM-Teilnahme gesichert, die anschließende Niederlage in Obernhausen fiel nicht mehr ins Gewicht.

Erstmals qualifizierte sich eine Faustballmannschaft des TSV Roth für die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft der Männerklasse - ein Riesenerfolg für unsere über 90-jährige Abteilung. In früheren Jahren war das einigen AH-Teams und einer Jugendmannschaft (1969: Dritter Deutscher Meister) gelungen.

Am 1. und 2. März 1997 in Koblenz war es nun soweit. In zwei Dreiergruppen wurde der Deutsche Meister herausgespielt, wobei sich jeweils die beiden Gruppenersten für das Halbfinale qualifizierten. Im Auftaktspiel der Gruppe B traf der TSV gleich auf den fränkischen Rivalen TV Eibach 03. In einem kräftezehrenden Vergleich zeigten beide Mannschaften Nerven - aber auch Moral. Roth holte in der Schlussphase des ersten Satzes noch einen 10:15-Rückstand auf und verspielte einen Satzball. Eibach war in den entscheidenden Phasen wacher und gewann 22:20. Im zweiten Satz steigerte sich unsere Hintermannschaft, und beim Stand von 14:7 für den Dritten der Bundesliga Süd schien ein entscheidender dritter Satz in Reichweite. Dann jedoch ließ Armin

Held bei seinen Aufschlägen die Präzision vermissen. Trotz dreier Satzbälle für Roth ging erneut Eibach als Sieger vom Platz (25:23).

Durch diese vermeidbare Niederlage standen unsere Spieler im zweiten Spiel dann schon mit dem Rücken zur Wand, und traf ausgerechnet gegen den Titelverteidiger und mehrfachen Europa-Cup-Gewinner TSV Hagen, ob ein Sieg gelingt, glaubte so recht niemand. Das Faustballwunder blieb dann auch aus. Die TSV-ler bekamen eine kostenlose Lehrstunde verpasst, in der der 105-malige Nationalschlagmann der Hagener, Dirk Schachtsiek, das ganze Repertoire seines Könnens anschaulich demonstrieren durfte. Allerdings wurde es ihm auch leicht gemacht, denn die Gegenwehr der Rother ließ doch erheblich zu wünschen übrig, was die einzelnen Satzergebnisse mit 6:20 und 13:20 deutlich unterstreichen.

Während die vier Großen, - Hagen, Hannover, Eibach und Weil der Stadt, am zweiten DM-Tag um den Titel spielten, musste der TSV mit der Rolle des Zuschauers vorlieb nehmen. Die Enttäuschung der Spieler hielt sich jedoch in Grenzen. Sie müssen auch nicht enttäuscht sein, denn was in den letzten Monaten erreicht wurde, ist ohnehin mehr als wir je erwarten durften. Auf dem Feld Aufstieg in die 1. Bundesliga, in der Halle erstmalige Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Es kann ja nicht immer noch mehr werden. Und noch etwas Positives brachten die vergangenen Spielrunden: Unser Schlagmann Armin Held steht auf dem Sprung in die Nationalmannschaft. Der Bundestrainer jedenfalls hat seinen Namen schon vorgemerkt und sagt dazu: „In Sachen Athletik und Dynamik bringt er die besten Voraussetzungen mit. Jetzt muss der Armin noch seine Leistungen auf dem Rasen bestätigen“, was für den Bundestrainer ausschlaggebend ist.

Die Bundesligaspieler: Armin Held, Christian Held, Klaus Dengler, Rainer Dengler, Lothar Streb, Holger Vogel, Marcus Rößler

2. Mannschaft - Feldsaison 1996:

Die Truppe um Nachwuchsschlagmann Thomas Seßner wollte, wie 1995, in der Landesliga Nord, vorne mitmischen, dies gelang auch gleich von Beginn an. Im weiteren Verlauf der Spielrunde entwickelte sich mit dem TV Meierhof dem Zweikampf an der Tabellenspitze, der bis zum Schluss anhielt. Ihr Meisterstuck vollbrachte die 2. Vertretung dann am letzten Spieltag durch vier weitere Siege, und schloss mit einem Punktekonto von 34:6 die Spielrunde ab.

Dieser 1 Platz bedeutete natürlich die Qualifikation für die Aufstiegsspiele zur Bayernliga. Nach dem letztjährigen Scheitern wollte es die Mannschaft dieses -mal wissen, kein aussichtsloses Unterfangen, denn das Team wirkte in den Spielen sehr homogen und spielstark. Mit zwei Siegen und einer Niederlage erreichte man schließlich das vorgegebene Ziel und setzte somit den krönenden Abschluss hinter eine starke Saison.

Vor allem zwei Spieler haben großen Anteil am Aufstieg: Zum einen der junge Schlagmann Thomas Seßner, dessen Leistung sich auf einem hohen Niveau stabilisiert hat und zum anderen Ernst Hasselbacher. Der TSV-Vorsitzende ist trotz seiner 44 Jahre der wohl beste Mittelmann der Landesliga Nord in dieser Spielzeit gewesen. Aber auch die Hintermänner Fersch, Tinter, Biller und Böhm sowie Zweitschlagmann Bickel haben überzeugt.

Jetzt konnte die „Erste" und „Zweite" den Doppelaufstieg feiern.

2. Mannschaft - Hallensaison 1996/97:

Mit großen Erwartungen startete unsere, zu den Favoriten zählende, 2. Garnitur in die Hallenrunde der Landesliga Nord. Das hatte verschiedene Gründe. Zum einen mischte der TSV schon in der letzten Hallensaison vorne mit, obwohl Thomas Seßner nur sporadisch und

der heuer reaktivierte Uwe Türpe überhaupt nicht eingesetzt werden konnten. Und zum anderen schaffte die Truppe ja auch auf dem Feld den Sprung in die Bayernliga.

Der Auftakt war auch mit vier Siegen in Folge optimal, doch dann musste das Team einige unnötige, weil vermeidbare, Niederlagen hinnehmen. Das Rennen um den zweiten Tabellenplatz, der Erste war relativ bald an die überragende Mannschaft aus Schweinheim vergeben, blieb bis zum letzten Spieltag spannend. Am Ende waren dann der SV-Hof und der TSV Roth punktgleich auf dem 2. Tabellenplatz und es musste der direkte Vergleich zwischen den beiden Teams den Ausschlag geben, da waren die TSV-ler geringfügig schlechter und somit wurde die Qualifikation zu den Aufstiegsspielen zur Bayernliga knapp verpasst.

3. Mannschaft - Feldsaison 1996 und Hallensaison 1996/97: In beiden Spielrunden kämpfte unsere 3. Vertretung in der Kreisliga A um Punkte. Auf dem Feld mischten die Spieler um Richard Fischer vorne mit und mussten sich erst in einem Entscheidungsspiel um Platz eins geschlagen geben, bei den anschließenden Aufstiegsspielen zur Bezirksliga allerdings hatte man keine Chance.

In der Halle kam das Team überraschend schwer in Tritt und musste einige Niederlagen einstecken. Erst zum Saisonfinale zeigte sich die Mannschaft mit drei Siegen von ihrer besten Seite, was sich mit dem 3. Platz in der Tabelle niederschlug.

4. Mannschaft - Feldsaison 1996 und Hallensaison 1996/97: Die überwiegend aus Jugendspielern bestehende 4. Mannschaft zeigte in der Kreisliga C vor allem in der Feldrunde gute Leistungen und wurde ungeschlagen Meister.

Der Faustball-Nachwuchsbereich:

Im Gegensatz zu den letzten Jahren konnte die Abteilung leider nur eine Jugendmannschaft ins Rennen schicken. Sowohl auf dem Feld, als auch in der Halle, zeigten die Nachwuchsfaustballer durchaus ansprechende Leistungen und erreichten jeweils einen Tabellenmittelplatz auf mittelfränkischer Ebene. Höhepunkt war die Erringung der bayerischen Meisterschaft in der B-Jugend und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Auch die Faustball-Minis konnten erste Erfolge feiern, so schlossen sie die Hallenrunde mit einem 2. Platz in Mittelfranken ab. Kein Wunder, denn die Steppkes sind sehr motiviert und begeisternd bei der Sache. Herzlichen Dank den Trainer Herbert Fersch!

Feldsaison 1997 und Hallensaison 1997/98:

Die Feldsaison 1997 war für unsere Abteilung wieder eine der erfolgreichsten Spielrunden in der Vereinsgeschichte. Die erste Mannschaft spielte als Neuling in der 1. Bundesliga eine gute Rolle, wobei Schlagmann Armin Held den Sprung in das Nationalteam schaffte. Die zweite Vertretung sicherte sich in der höchsten bayerischen Liga den Meistertitel. Auf Kreisebene gaben die Dritte und die vierte Mannschaft des TSV Roth der Konkurrenz das Nachsehen. Bemerkenswert das Abschneiden der Jugendmannschaften, die sich als mittelfränkischer Meister auf Landesebene den dritten Platz sicherten.

1. Mannschaft - Feldsaison 1997

Erst 1996 in die 1. Bundesliga aufgestiegen, stand natürlich im ersten Jahr der Klassenerhalt im Vordergrund. Der Start gegen die Spitzenmannschaften aus Koblenz und Weil der Stadt brachten das Team um Armin Held in Bedrängnis. Doch dann wurde gegen mitgefährdete Teams und gegen Eibach gepunktet, so war der Abstieg kein Thema mehr. In Abschlusstabelle stand die Mannschaft dann mit 12:20 Punkten auf dem 7. Platz. Eine bessere Platzierung verhinderten die doch recht schwankenden Leistungen im Verlauf der Saison.

2. Mannschaft - Feldsaison 1997

„Klassenerhalt" lautete die. ursprüngliche Zielsetzung der Bundesliga-Reserve des TSV Roth in der Bayernliga. Tiefgestapelt! Der Neuling aus Roth spielte nicht gegen den Abstieg, sondern um die Meisterschaft. Das Ergebnis: Mit einem Vorsprung von sechs Punkten sicherte sich das Team um den überragenden Schlagmann Thomas Seßner den Bayernliga-Titel. Ein hervorragender Erfolg! Bei den anschließenden Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga scheiterte die Mannschaft knapp.

3. und 4. Mannschaft - Feldsaison 1997

Die routinierte dritte Vertretung unserer Abteilung, um Schlagmann Richard Fischer, zeigte sich in der A-Klasse von seiner besten Seite. Souverän eilten sie von Sieg zu Sieg und wurden schließlich ungeschlagen Meister in der Kreisliga A, was diesmal gleichzeitig, den Aufstieg in die Bezirksliga bedeutete.

Da wollte natürlich die 4. Mannschaft, die sich fast ausschließlich aus Jugendspielern zusammensetzt nicht nachstehen. Das Team sicherte sich den 1. Platz in der Kreisliga B und spielt nächstes Jahr eine Liga höher in der A-Klasse.

Da es im Sport nicht immer nur Erfolge geben kann, mussten wir Faustballer wieder einmal am eigenen Leib verspüren. Konnten in der Hallensaison 1996/ 97 noch große Triumphe gefeiert werden, so gab es in der Saison 1997/98 herbe Rückschläge.

1. Mannschaft - Hallensaison 1997/98

Zwölf Monate nach dem größten Erfolg in der Vereinsgeschichte, Platz drei in der Süd-Bundesliga und Platz fünf bei der Deutschen Meisterschaft, muss unsere erste Mannschaft nun als Tabellen-vorletzter den Weg in die 2. Liga antreten.

Zur Vorgeschichte: Nach dem Weggang von Armin Held, der als Schlagmann bei der Spitzenmannschaft Weil der Stadt seine Ambitionen für das Nationalteam unterstreichen wollte, sah die Konkurrenz im TSV Roth den Absteiger „Nummer eins". Und selbst im eigenen Lager gaben wir uns keinen Illusionen hin. Experten und Skeptiker sollten recht behalten.

Unsere Bundesligaspieler verpaßten das Klassenziel: Und doch: Hätte das Team die Runde durchwegs in der geplanten Aufstellung absolvieren können, wäre, allen Unkenrufen zum Trotz, ein besseres Ergebnis möglich gewesen.

Neuzugang Dieter Jakob deutete als Held-Nachfolger ein-, zweimal Bundesligareife an. - Weil der 27-jährige in Roth nur relativ wenige Trainings-einheiten absolvierte, mangelte es an der nötigen Konstanz. Zudem stand der Polizist nicht jeden Spieltag zur Verfügung. Holger Vogel, letzte Saison die „Nummer zwei" im Angriff, kam in der abgelaufenen Runde, warum auch immer, nicht

zum Zuge und hat den TSV mittlerweile verlassen.

Dass sich Thomas Seßner am vorletzten Vorrundenspieltag in Weisel schwer verletzte und für längere Zeit passen musste, verschärfte die Angriffsprobleme zusätzlich. Dabei hatte der 21-jährige den Sprung von der Landesliga in die Bundesliga zunächst erstaunlich gut verkraftet. Mit dem reaktivierten Uwe Türpe, der trotz eines erheblichen Trainingsrückstandes schnell wieder den Anschluss schaffte, bildete der talentierte Seßner in den letzten Spielen ein gut funktionierendes Angriffsduo. Der kurze Höhenflug, mit drei Siegen binnen vier Wochen, sprach zum einen für Türpe/ Seßner und zum anderen für die gute Moral der gesamten Mannschaft. Klaus Dengler, Christian Held, Werner Böhm und „Senior Rainer Dengler (der wieder einmal in die Bresche sprang, als Not am Mann war) bewiesen eine vorbildliche Einstellung. Genau wie der beruflich in England tätige Lothar Streb, der als „Urlauber" ebenfalls zu einigen Einsätzen kam.

Das Beispiel Albert Brunner zeigt, dass wir nichts unversucht ließen, personelle Engpässe zu beheben. Das schnelle Aus des früheren Eckersmühlener (schwere Knieverletzung) verdeutlicht aber auch, wie sehr unsere Bundesligaspieler in der vergangenen Saison mit dem Verletzungspech zu kämpfen hatten.
Fazit: Trotz des Abstiegs haben die Fausthaller des TSV in der abgelaufenen Hallenrunde Kampfkraft und Teamgeist bewiesen. Tugenden, die für die Zukunft hoffen lassen. Wiederaufstieg heißt das Ziel in der Halle.

2. Mannschaft - Hallensaison 1997/98

Die 2. Garnitur unserer Abteilung, die in der Saison 1996/97 höchst unglücklich den Aufstieg verpasste, startete mit schlechten Vorzeichen in die Landesliga-Spielrunde. Der Aderlass an Leistungsträgern, den das Bundesligateam zu verkraften hatte, wirkte sich auch auf die personelle Besetzung des Landesligateams aus. Neben den „Oldies" Herbert Fersch und Fritz Bickel ergänzten Siegfried Biller und Markus Tinter in der Abwehr die Mannschaft. Die zweite Position im Angriff blieb vakant, nicht weniger als sechs verschiedene Spieler wurden im Verlauf der Saison eingesetzt, und so war es nicht weiter verwunderlich, dass von Anfang an gegen den Abstieg gekämpfte wurde. Obwohl, vor allem in den Heimspielen teilweise gute Leistungen gezeigt wurden und man einige Siege errang, war am Ende der Sturz in die Bezirksliga nicht mehr zu vermeiden.

3. und 4. Mannschaft - Hallensaison 1997/98

Die 3. Vertretung konnte sich in der Kreisliga A auf dem Hallenparkett nicht so souverän in Szene setzen wie auf dem Rasenplatz. Dennoch erreichte das Team den 3. Platz im Endklassement und kann damit durchaus zufrieden sein. Besser machte es die 4. Mannschaft in der Kreisliga B, wie schon in der Feldrunde wurden die jungen Spieler Meister und steigen dadurch in die A-Klasse auf.

Jetzt noch zu einem erfreulichen Thema, dem Nachwuchsbereich:

Zurzeit spielen eine Jugend- und eine Schülermannschaft um Punkte und seit der Hallensaison 1997/98 griffen erstmals Schülerinnen ins Spielgeschehen ein.

Besonders die Jugendmannschaft (14-18 Jahre) konnte schöne Erfolge erringen. - So sicherten sich die Jungs in der Feldrunde 1997 ungeschlagen den Bezirksmeistertitel. Bei der Nordbayerischen und Bayerischen- Meisterschaft gelang jeweils der Sprung aufs

Treppchen, zwei dritte Plätze waren der verdiente Lohn vieler Trainingseinheiten. Bei den Süddeutschen Meisterschaften musste die junge Truppe die Überlegenheit der älteren Konkurrenz (noch) anerkennen, trotzdem war der erreichte 7. Rang ein schöner Abschluss der Feldsaison.

Auch in der Hallenrunde 1997/98 konnten große Erfolge gefeiert werden. Mit einem 2. Platz im Bezirk Mittelfranken qualifizierte sich die Jugendmannschaft für die Bayerische Meisterschaft. Dort waren spannende Spiele angesagt und nach mehreren Entscheidungsspielen war das Happy - End für die TSV-Nachwuchsfaustballer perfekt-. Der erkämpfte dritte Platz bedeutete erneut die Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaft. In der Vorrunde spielten die Jungs teilweise begeisternden Faustball und so qualifizierten sie sich für die Endrunde. Im Halbfinale war dann allerdings Endstation, dort hatte man gegen den späteren Meister Waldrennach keine Chance. Ein etwas schwächeres Spiel zeigte die Truppe dann im kleinen Finale, da wurde in der zweiten Halbzeit ein 8-Punkte-Vorsprung verspielt. Trotzdem ist der erreichte 4. Platz ein schöner Erfolg.

Maßgeblichen Anteil, am Höhenflug unserer Jugendmannschaft hat der Trainer und Betreuer Klaus Dengler. Der Leistungsträger des Bundesligateams zeigt großes Engagement, sodass die solide Aufbauarbeit und die bisher gezeigten Leistungen auch in Zukunft hoffen lassen. Spielt das Team auch künftig in dieser Besetzung, wird man wohl noch einige Erfolge vom TSV-Faustballnachwuchs hören.

Die etwas jüngeren Faustballer (12-14 Jahre) spielen im Bezirk Mittelfranken um Punkte. Leider konnten der Trainer Herbert Fersch selten sein spielstärkstes Team aufbieten, sodass ein besseres Abschneiden verhindert wurde.

Wie schon erwähnt, spielten erstmals in der Abteilungsgeschichte beim TSV Roth junge Mädchen Faustball. Mit Karl Riffelmacher kümmert sich ein erfahrener Faustballer um die Neulinge. Die Spielerinnen geben sich viel Mühe und sind mit Begeisterung bei der Sache, sie brauchen natürlich noch Spielpraxis und viel Geduld, bis alles nach Wunsch verläuft.

Den Trainern und Betreuern unserer Nachwuchsmannschaften, Klaus Dengler, Herbert Fersch und Karl Riffelmacher ist ein ganz besonderer Dank auszusprechen.

Abteilungsleiterwechsel:

Zum 17.September 1998 übernahm Lothar Streb die Abteilungsleitung von Fritz Bickel, der die Abteilung 15 Jahre lang geleitet hatte.
Der Bericht der Faustballabteilung umfasst die Feldsaison 1998 und die Hallensaison 1998/99. Am Punktspielbetrieb beteiligten sich in Feld- und Hallenrunde jeweils vier Männermannschaften sowie drei Mannschaften im Nachwuchsbereich.
Die erste Mannschaft konnte sich in ihrer 2. Saison in der 1.Bundesliga für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Außerdem durften die Mannen um Schlagmann und Nationalspieler Armin Held erstmals international im IFV Pokal antreten.
Die zweite Vertretung musste nach dem vierten Spieltag in der Bayernliga, ihre Mannschaft wegen erheblicher Personalprobleme vom Spielbetrieb zurückziehen.
Die dritte Mannschaft muss nach dem letztjährigen Aufstieg in die Bezirksliga wieder den Gang in die A-Klasse antreten, während die vierte Vertretung als Meister der A-Klasse, den Sprung in die Bezirksliga schaffte.
Einen schönen Erfolg erreichte auch unsere A-Jugend Mannschaft, die bayerischer Meister wurde und sich somit für die süddeutschen Titelkämpfe qualifizieren konnte.

1. Mannschaft - Feldsaison 1998

In der 2.Saison in der 1.Feldfaustball Bundesliga hatte man sich viel vorgenommen. Das war vor allem darauf begründet, dass mit Ralf Birk (Mittelmann von Planegg Krailing) und dem Brasilianer Marcello Denker (Angriff), zweileistungsstarke Neuzugänge aufseiten der Rother standen. Der Start war mit 6:2 Punkten sehr erfolgreich. Nach der Vorrunde belegte man mit 12 : 4 Punkten den dritten Tabellenplatz. Auch wenn die Rückrunde mit 8 : 8 Punkten nicht mehr so erfolgreich war, konnte man den dritten Tabellenplatz mit 20:12 Punkten verteidigen. Die erstmalige Qualifikation für eine Deutsche Meisterschaft auf dem Feld war somit erreicht. Hier konnte man nicht an die guten Leistungen der Punktspiele anknüpfen und musste sich mit einem 5.Platz begnügen. Als Trostpflaster genügte dieser Platz allerdings für die Teilnahme am IFV-Pokal (vergleichbar dem UEFA-Cup im Fußball), im schweizerischen Jona. Hier konnte man sich aber ebenfalls nicht gerade mit Ruhm bekleckern und musste mit dem 8. und damit letzten Platz vorlieb nehmen.

2. Mannschaft - Feldsaison 1998

Ein trauriges Kapitel schrieb die 2.Mannschaft in der Bayernliga: Konnte man in der vorherigen Saison noch oben mitspielen, stand man 1998 nach der Vorrunde mit 7:15 Punkten in Abstiegsgefahr. Zum zweiten Teil der Saison hatte die Mannschaft erhebliche Personalprobleme, sodass sie aus dem laufenden Spielbetrieb abgemeldet werden musste. Der Abstieg war die sportliche Folge.

3. Mannschaft - Feldsaison 1998

Die fast ausschließlich aus Jugendspielern zusammengesetzte 3. Mannschaft durfte nach dem letztjährigen Aufstieg, in der Bezirksliga ihre Kreise ziehen. Bis auf den letzten Spieltag blieb man die gesamte Saison weit unter den eigenen Möglichkeiten-. Auch 6:2 Punkte zum Rundenabschluss konnten den Abstieg in die A-Klasse mit 11:33 Punkten nicht mehr verhindern.

2. Mannschaft - Feldsaison 1998

Die routinierte vierte Vertretung unserer Abteilung um Schlagmann Richard Fischer zeigte sich in der A-Klasse von ihrer besten Seite. Souverän eilten sie von Sieg zu Sieg und wurden schließlich ungeschlagen Meister in der Kreisliga A, was gleichzeitig den Aufstieg in die Bezirksliga bedeutete.

1. Mannschaft - Hallensaison 1998/99

Da der in der letzten Hallensaison noch in Weil der Stadt spielende Armin Held, wieder zum TSV Roth zurückkehrte, war man sich im Rother Lager bewusst, dass die Zielsetzung nur Wiederaufstieg in die 1.Hallenfaustball Bundesliga lauten konnte. Mit Marcel Hebling (Juniorenauswahlspieler aus Schweinfurt) konnte außerdem ein vielversprechender Neuzugang für den Defensivbereich verzeichnet werden. Der Saisonstart war dann mit 10:2 Punkten zwar, gelungen, doch blieb man spielerisch noch einiges schuldig. Durch die hohen Ziele wirkte die Mannschaft teilweise gehemmt. Durch Kampf und erheblicher Leistungssteigerung zum richtigen Zeitpunkt, konnte das erste Ziel, das Erreichen der Aufstiegsspiele, erreicht werden. Mit 26:6 Punkten war man am Schluss der Saison nur einen Satz schlechter als der Meister der 2. Liga, SV Amendingen. Maßgeblichen Anteil daran hatte Zweitschläger Thomas Seßner, der eine sehr starke Saison spielte. Zum Saisonhöhepunkt kam es dann am 20/21.02. in der Rother Realschulhalle. Nachdem die Mannschaft in ihrem ersten Spiel, dem Ligakonkurrenten SV Amendingen mit 2:1 Sätzen unterlegen war, schienen die Aufstiegsträume schon in weite Ferne gerückt. Am zweiten Tag der Aufstiegsspiele präsentierte sich die Mannschaft von ihrer besten Seite. Zwei 2:0-Erfolge gegen die Vertreter der 2. Bundesliga West (TV Waibstadt und TuS Oggersheirn) bescherten den Rothern dann doch noch den ersehnten Traum vom Wiederaufstieg.

2. Mannschaft Hallensaison 1998/99

Die 2.Mannschaft spielte in der Bezirksliga um Punkte. Da mit Uwe Türpe, Werner Böhm und Reiner Dengler, Spieler mit großer Bundesligaerfahrung eingesetzt wurden, konnte die Zielsetzung logischerweise nur einer der ersten beiden Plätze sein. Dies und damit die Qualifikation für die Aufstiegsspiele zur Landesliga, konnte dann auch erreicht werden. Die Aufstiegsspiele fanden aber noch nicht statt.

3. und 4. Mannschaft – Hallensaison 1998/99

Die 3. Und 4. Vertretung des TSV Roth zogen in der A-Klasse erfolgreich ihre Kreise.

Am Punktspielbetrieb der Feldsaison 1999 beteiligten sich vier Herrenmannschaften, eine Jugend- und zwei Schülermannschaften.

In der Hallenrunde 1999/2000 gingen drei Herrenmannschaften und zwei Schülerteams auf Punktejagd.

Die Feldsaison war für die Faustballabteilung wieder einmal als sehr erfolgreich einzustufen, während man sich in der Hallensaison doch teilweise etwas mehr erhofft hatte.

1. Herrenmannschaft – Feldsaison 1999 – 1.Bundesliga Süd

Als Ziel der 3. Saison in der 1. Feldfaustball-Bundesliga wurde die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft ausgegeben. Zwar stand der Brasilianer Marcello Denker nicht mehr zur Verfügung, doch konnte man mit dem Juniorenauswahlspieler Marcel Hebling aus Schweinfurt, einen talentierten jungen Neuzugang verzeichnen.

Nach einem gelungenen Saisonauftakt leistete sich die Mannschaft zwischendurch immer wieder unnötige Niederlagen, sodass der Kampf um die ersten drei Plätze bis zum Schluss der Saison spannend war. Am letzten Heimspieltag bewies Armin Held Nervenstärke und legte damit den Grundstein zu zwei Heimspielsiegen. Diese reichten letztendlich

um mit 20:12 Punkten den 3. Tabellenplatz zu belegen und sich wie im Vorjahr für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Diese fanden im niedersächsischen Holzminden statt. Hier verkaufte sich die Mannschaft recht gut, konnte den späteren Vizemeister TH Hannover aber leider kein Bein stellen. So stand am Ende, wie auch ein Jahr zuvor, der 5. Platz zu Buche.

2. Herrenmannschaft - Feldsaison 1999 Landesliga Nord

Nach dem Abstieg aus der Bayernliga im Jahr 1998 ging die 2. Mannschaft in der Landesliga Nord an den Start. Die Vorrunde verlief für die Rother optimal. So belegte sie in der Halbzeittabelle mit 20:2 Punkten den ersten Platz. Dies war allerdings auch darauf zurückzuführen, dass in den ersten Begegnungen, noch Spieler aus der ersten Mannschaft eingesetzt werden konnten, die noch nicht in der Bundesliga festgespielt waren. In der Rückrunde erzielte man 9:13 Punkte und fiel in der Endabrechnung auf den fünften Tabellen platz zurück. Im Großen und Ganzen konnte man aber mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

3. Herrenmannschaft – Feldsaison 1999 Bezirksliga

Die fast ausschließlich aus Jugendspielern zusammengesetzte 3.Mannschaft ging in der Bezirksliga an den Start. Starke und schwache Leistungen wechselten sich regelmäßig ab. In der Endabrechnung belegte die Mannschaft mit 20:24 Punkten den 7.Platz. Doch die Zeit spricht für das junge Team und mit zunehmender Erfahrung, wird in den nächsten Jahren sicherlich mehr zu erwarten sein.

4. Herrenmannschaft - Feldsaison 1999 - A-Klasse

Die routinierte vierte Vertretung unserer Abteilung zeigte sich in der A-Klasse wie schon so oft, von ihrer besten Seite. Souverän eilten sie von Sieg zu Sieg und konnten sich somit für die Aufstiegsspiele für die Bezirksliga qualifizieren. Da die Mannschaft aber doch schon ein stattliches Alter erreicht hat, verzichtete sie auf die Teilnahme und wird auch in der nächsten Saison ihre Kreise in der A-Klasse ziehen.

Jugendmannschaft - Feldsaison 1999

Für die von Klaus Dengler trainierte und betreute Jugendmannschaft war es die letzte Saison in der Jugendklasse. Bei den Punktspielen wurde teilweise ein Klassenunterschied zu den anderen Mannschaften deutlich. Allerdings wurde das Leistungspotenzial nur gelegentlich aufgezeigt. Nur der TV-Eibach 03 war ein ernst zu nehmender Gegner, der aber auch zweimal bezwungen werden konnte. Mit souveränen 28:0 Punkten wurde die Mannschaft schließlich Bezirksmeister und qualifizierte sich für die nordbayerische Meisterschaft. Hier belegte man den dritten Tabellenplatz und qualifizierte sich somit für die bayerische Meisterschaft. Bei diesen Titelkämpfen spielte die Mannschaft groß auf und wurde **Bayerischer Meister 1998.**

Dies hatte auch die Qualifikation zur süddeutschen Meisterschaft zur Folge. Hier wäre durchaus mehr drin gewesen, doch mit einem durchaus akzeptablen 5. Platz verpasste man die erstmalige Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft.

Schülermannschaft - Feldsaison 1999

Auch die beiden Schülermannschaften machten eine gute Figur in der Feldsaison 1999. Die erste Vertretung machte es der Jugendmannschaft gleich und qualifizierte sich, über die nordbayerischen und bayerischen Meisterschaften für die süddeutschen Titelkämpfe. Mit einem guten 5. Platz kehrte man stolz zurück.

1. Herrenmannschaft - Hallensaison 1999/2000 1.Bundesliga Süd

Fragte man vor der Hallensaison nach den Zielsetzungen, so lautete die häufigste Antwort „Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft". Doch mit zunehmender Saisondauer musste als Saisonziel der Klassenerhalt genannt werden. Als Hauptgründe hierfür sind die erschreckende Auswärtsbilanz und die zu inkonstante Spielweise zu nennen. Auf des Gegners Boden konnte in dieser Saison nicht ein einziges Spiel gewonnen werden. Sieht man einmal vom Erfolg in Eibach ab, das aufgrund der zahlreich mitgereisten Fans, allerdings auch nicht als Auswärtsspiel, sondern eher als Heimspiel bezeichnet werden konnte. Im Gegensatz dazu wurden alle Heimspiele, die in der Realschulturnhalle ausgetragen wurden, gewonnen. So wurde auch gegen den späteren Deutschen Vizemeister TuS RW Koblenz die Oberhand behalten. Unerklärbar in dieser Spielrunde, dass sich die Mannschaft in jedem Spiel mindestens einen Durchhänger leistete. So wurden teilweise hohe Führungen verspielt und fast sicher geglaubte Sätze noch verloren.

2.+ 3. Herrenmannschaft - Hallensaison 1999/2000 Bezirksliga

Beide Mannschaften spielten eine ordentliche Saison. Nach dem 3. Spieltag rangierte man sogar auf Tabellenplatz 3 bzw. 4. An den letzten Spieltagen lief es allerdings nicht mehr ganz so rund. Während die routinierte 3. Mannschaft mit 23:21 Punkten den 5. Platz erreichte, kam die junge 2. Mannschaft mit 19:21 Punkten auf den 8. Tabellenplatz. Für viele Spieler war es allerdings die erste Hallensaison in der Männerklasse und nächstes Jahr wird sicherlich eine bessere Platzierung erreicht werden.

Schülermannschaft - Hallensaison 1999/2000

Die zwei von Herbert Fersch trainierten Schülermannschaften machten auch in der Halle eine äußerst gut Figur. Während die 2. Vertretung einen guten Mittelfeldplatz belegte, konnte sich die 1. Mannschaft für die Bayerischen Meisterschaften qualifizieren. Diese fanden am 30.01.2000 im niederbayerischen Viechtach statt. In insgesamt 5 Spielen behielt man teilweise mit großem Vorsprung die Oberhand und wurde ungeschlagen **Bayerischer Meister Halle 1999/2000.**
Bei den süddeutschen Meisterschaften konnte die Mannschaft nicht ganz an die Leistungen anknüpfen, aber auch ein 5. Platz ist Grund genug um auf den Nachwuchs stolz zu sein.

Erstmalig Nationalspieler in Rother Reihen

Zum ersten Mal in der Geschichte der Faustballabteilung kann man einen aktuellen Nationalspieler vorweisen. Armin Held der Hauptschläger der ersten Mannschaft überzeugte Bundestrainer Harald Muckenfuß durch seine Leistungen während der Saison und wurde zu den Auswahllehrgängen der Nationalmannschaft eingeladen. Auch hier überzeugte Armin und der Bundestrainer nominierte ihn für die Weltmeisterschaften 1999, die vom 25. bis 29. August in der Schweiz

ausgetragen wurden. Nach faszinierenden Spielen kehrte Armin Held mit der Silbermedaille und den damit zusammenhängenden **Vizeweltmeistertitel** in die Heimat zurück. Die Faustballabteilung möchte auf diesem Weg nochmals recht herzlich gratulieren und hofft auch in Zukunft auf die Leistungsstärke ihres Spielmachers.

Feldsaison 2000 und die Hallensaison 2000/2001

Am Punktspielbetrieb der Feldsaison 2000 sowie der Hallensaison 2000/2001 beteiligten sich drei Herrenmannschaften und zwei Jugendmannschaften.

1. Herrenmannschaft - Feldsaison 2000 - 1. Bundesliga Süd

Wieder einmal sehr durchwachsen war die Feldsaison für die erste Garnitur. Da erstmals auf dem Feld, Ralf Birk nicht mehr zur Verfügung stand, versuchte die Mannschaft in der Vorbereitung, vom traditionellen Spielsystem auf V-System umzustellen. Außerdem wurden Youngster Peter Schorsack und Neuzugang Günter Grammüller in das Team eingebaut. Nach einem ausgeglichenen Saisonstart und Reibereien innerhalb der Mannschaft hatte man einen wahren Lauf. Von 4:4 Punkten zog man auf 16:4 Punkte, was 6 Siege in Folge bedeutete. Den Höhepunkt dieser Phase stellte der Auswärtsspieltag in Offenburg dar, bei dem die Offenburger FG und der MTV Rosenheim regelrecht vorgeführt wurden. Aber der TSV wäre nicht der TSV, wenn nach solchen Gala-Vorstellungen nicht auch wieder Katastrophenfaustball gezeigt würde.
Drei Niederlagen in Folge, unter anderen, gegen den wahrlich nicht starken TV Eibach, ließen die fast schon sicher geglaubte DM-Qualifikation wieder ins Wanken geraten. Am letzten Spieltag in Koblenz wurde im letzten Spiel gegen den direkten Konkurrenten NLV Vaihingen aber noch einmal eine starke Leistung geboten und mit 2:0 gewonnen. Die gleichzeitige Niederlage der SpVgg Weil der Stadt bedeuteten die 3. Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft hintereinander.
Wehrmuttropfen allerdings war, dass sich Christian Held beim Spiel gegen Koblenz einen Mittelhandbruch zuzog.

Obwohl bei der Deutschen Meisterschaft in Oberhausen, mit dem TV Westfalia Hamm der vermeintlich leichteste Gegner gegenüberstand, zeigte der TSV eine peinliche Vorstellung. Nach einer knappen Stunde war der Auftritt mit einer 0:2-Niederlage auch schon wieder beendet. Besonders enttäuschend auch, dass man sich nicht als Mannschaft präsentierte, so traten alle Spieler bis auf Peter Schorsack und Lothar Streb noch am Samstag die Heimreise an.

2. Herrenmannschaft - Feldsaison 2000 - Landesliga Nord

Die 2. Mannschaft drehte in der Landesliga ihre Kreise. Gespannt durfte man sein, wie sich die junge 2. Garnitur, verstärkt mit dem ein oder anderen Routinier, in dieser Liga behauptet. War die Trainingsbeteiligung vor und zu Anfang der Saison noch ziemlich gut, so wurden mit zunehmender Saison nicht mehr viele Spieler der 2. Mannschaft im Training gesehen. Auch an dem ein oder anderen Spieltag hatte Kapitän Werner Böhm große Mühe überhaupt 5 Spieler zusammenzubekommen, was natürlich nicht besonders motivierend war. Mit 14:26 Punkten sicherte sich die Mannschaft wenigstens den 8. Tabellenplatz und damit die weitere Zugehörigkeit in der Landesliga.

3. Herrenmannschaft - Feldsaison 2000 – Bezirksliga

Die 3. Mannschaft spielte in der abgelaufenen Feldsaison nach dem Motto, in der Vorrunde pfui, in der Rückrunde hui. Nach der Vorrunde musste man um die ausschließlich mit Routinierten besetzten Mannschaft noch zittern. Lag das Team doch mit 4:16 Punkten auf einem Abstiegsplatz. Doch in der Rückrunde riss die Mannschaft die Kastanien noch aus dem Feuer. Unglaubliche 18:2 Punkte katapultierten die 3. Garnitur in der Endabrechnung sogar noch auf den 4. Tabellenplatz.

Jugendmannschaft - Feldsaison 2000

In der abgelaufenen Feldsaison mussten die beiden Nachwuchsmannschaften von Herbert Fersch zum ersten Mal in der Jugend antreten. Nachdem Sie schon bei den Schülern sehr erfolgreich waren, konnten sie sich auch in der Jugendklasse behaupten. Am Ende landete die erste Vertretung auf dem 3. und die zweite Garnitur auf dem 7. Platz. Besonders erstaunlich, da die gegnerischen Mannschaften im Schnitt zwei Jahre älter waren.

1. Herrenmannschaft - Hallensaison 2000/2001 1. Bundesliga Süd

Eigentlich wollte die Mannschaft möglichst frühzeitig nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Verletzungsbedingte Ausfälle sowie zu verkrampfte Spielweise bei den ersten Heimspielen ließen dieses Vorhaben aber scheitern. 0:14 Punkte standen nach Ablauf der Vorrunde auf dem Konto. Da der USV Dresden seine Mannschaft nach dem ersten Spieltag vom Spielbetrieb zurückzog, wurde in dieser Saison nur noch ein weiterer Absteiger gesucht.
In der Rückrunde liegt es dann besser für den TSV aber wenn man im Tabellenkeller steht, kommt auch noch Pech dazu. Das letzte Spiel vor der Winterpause verlor unsere Mannschaft in Vaihingen, nach einem tollen Duell 18:20 im fünften Satz. Da auch die SpVgg Weil der Stadt eine bis dahin total verkorkste Saison spielte, war der Klassenerhalt aber nach drei Siegen immer noch in greifbarer Nähe. Am letzten Spieltag kam es in Weil der Stadt dann zum alles entscheidenden Abstiegsduell. Der Verlierer wird den Weg in die 2. Bundesliga antreten müssen. Vor 350 Zuschauern zeigten beide Mannschaften, was sie können. Nach einer 2:1-Satzführung und 2 Matchbällen im vierten Satz wähnte sich die Mannschaft schon am Ziel. Der TSV verlor den Satz aber noch mit 19:21, sodass der fünfte Satz die Entscheidung bringen musste. Auch eine 8:2-Führung reichte hier nicht um den Satz zu gewinnen. Nach fast drei Stunden Spielzeit stand der Abstieg aus der 1. Bundesliga fest.

2.+ 3. Herrenmannschaft - Hallensaison 2000/2001 Bezirksliga

Eine äußerst erfolgreiche Saison spielten die 2. und 3. Vertretung des TSV Roth in der Bezirksliga. Mit 30:10 Punkten lag die zweite Mannschaft am Ende einen Punkt vor der Dritten und sicherte sich damit die Meisterschaft. Die routinierte dritte Mannschaft belegte mit 29-. 11 den zweiten Platz, womit vor der Saison nicht unbedingt zu rechnen war. Ausschlaggebend für diesen Erfolg war, dass beide Mannschaften gegen den späteren drittplatzierten TSV Neustadt/Aisch alle Spiele gewinnen konnten. Krönen können beide Mannschaften ihre starke Saison an den Aufstiegsspielen zur Landesliga.

Schülermannschaft — Hallensaison 2000/2001

In der abgelaufenen Hallensaison ging eine Jugendmannschaft an den Start. Die von Herbert Fersch trainierte Mannschaft war sehr erfolgreich und sicherte sich die Meisterschaft im Bezirk Mittelfranken. Bei den bayerischen Meisterschaften der 15 – 18 Jährigen belegte man am Ende einen guten vierten Platz. Mit einem Sieg im Spiel um Platz 3 gegen Segnitz hätte sich die Mannschaft sogar für die süddeutschen Meisterschaften qualifizieren können. Bei den bayerischen Meisterschaften der 14 – 16 jährigen konnte der 3. Platz errungen werden.

Was sonst noch geschah:
Mannschaft des Jahres 2000

Bei der Sportlerehrung des Landkreises Roth wurde die erste Mannschaft für den 5. Platz bei den Deutschen Meisterschaften des Jahres 2000 vorgeschlagen. In der Endabrechnung belegte unsere Mannschaft den ersten Platz und wurde somit Mannschaft des Jahres 2000!

Bericht der Faustballabteilung von der Saison 2001 (Feld) sowie von der Hallensaison 2001/2002.

Am Punktspielbetrieb beteiligten sich drei Herrenmannschaften und zwei Jugendmannschaften.

1. Herrenmannschaft - Hallensaison 2001/2002 - 2. Bundesliga Süd

Nach dem Abstieg in der vergangenen Hallensaison lautete die Zielsetzung ganz klar sich zumindest für die Aufstiegsspiele zur 2. Bundesliga zu qualifizieren. Dass dies nicht leicht wird, merkte die Mannschaft gleich am ersten Spieltag, als man dem Aufsteiger aus Vaihingen Enz, in eigener Halle klar mit 0:2 unterlag. Auch am zweiten Spieltag musste der TSV gegen den zweiten Aufsteiger aus Gersdorf eine bittere 1:2 Niederlage hinnehmen.
Dies war aber auch gleichzeitig eine Initialzündung und so ging das Team in den darauf folgenden Spielen sehr konzentriert ans Werk. Zwar konnte nicht an vergangene Höchstleistungen angeknüpft werden, aber von den restlichen 13 Spielen gewann der TSV Roth 12. Nur dem TV Vaihingen Enz musste man sich erneut beugen. Mit einem Punktestand von 26:6 sicherte sich die Mannschaft um Armin Held den 2. Tabellenplatz hinter Vaihingen und qualifizierte sich somit für die am 23./24.03. in Karlsruhe stattfindenden Aufstiegsspiele. Nach den gezeigten Leistungen während der Saison geht die Mannschaft sicherlich nicht als Favorit an den Start. Da bei den Aufstiegsspielen aber immer die Tagesform von entscheidender Rolle ist, macht man sich dennoch Hoffnungen, im nächsten Jahr wieder erstklassig zu spielen.

Abteilungsleiterwechsel

Da Lothar Streb aus familiären Gründen nach Würzburg gezogen ist, war die Faustballabteilung auf der Suche nach einem neuen Abteilungsleiter. Nach einigen Gesprächen hat sich Armin Held dazu bereit erklärt das Amt des Abteilungsleiters zu übernehmen. Seit dem 01.06.2001 leitet Armin nun die Faustballabteilung.

1. Mannschaft - Hallensaison 2002/2003 -1. Bundesliga

Lothar Streb kehrt nach Pause während der Feldsaison in den Kader zurück. Die Neuzugänge der Feldrunde von TV Wünschmichelbach, Ingo Somberg und Stefan Fath, stehen erstmals auch in der Halle zur Verfügung. Armin Held steht nach Operation am Ellenbogen auch wieder zur Verfügung, muss aber erst noch aufgebaut werden.
Christian Held tritt beruflich bedingt kürzer und ist nur sporadisch als Edeljoker einsetzbar.
Restliche Kadermitglieder: Thomas Seßner, Peter Feist, Günter Grammüller.

Saisonziel: Nichtabstieg, Teilnahme an der DM.

Vorbereitung: 2 Turniere (NLV Vaihingen und Schwäbisch Hall) im Oktober 2002.

Schwerer Auftakt mit Doppelspieltag gegen den letztjährigen Zweit- und Drittplazierten. Gegen OG gelingt ein überraschender Auswärtssieg in fünf Sätzen, da die taktische Vorgaben konsequent umgesetzt werden. Am Sonntag gegen NLV muss man den fünf Sätzen vom Samstag Tribut zollen und verliert insgesamt verdient trotz Gewinn des ersten Satzes.

Heimspieltag gegen Mitaufsteiger TV Vaihingen / Enz in Altersberg. Nach 2 desolaten verlorenen Sätzen reißt man sich zusammen und erkämpft den Satzausgleich. Im fünften Satz kann eine Führung von 14:6 nicht zum Sieg umgesetzt werden.

Heimspieltag gegen Oggersheim. Gegner agiert überraschend druckvoll, nach knapp verlorenen ersten Satz reißt der Faden völlig. Die Folge ist eine nicht einkalkulierte und unerwartete 0:3-Heimschlappe.

Die Heimspieltage (gegen Weiset am 23.11.02) und (gegen Rintheim 30.11.02) werden gegen die späteren Absteiger, die sich desolat präsentieren, problemlos gewonnen. Ein Platz im Mittelfeld ist gesichert.

Doppelauswärtsspieltag gegen Waibstadt und Weil der Stadt. Gegen Waibstadt gelingt ein ungefährdeter Sieg. Peter Feist zieht sich einen Muskelfaserriss zu und fällt für den Rest von 2002 aus.

Gegen Weil der Stadt am Sonntag gelingt es nicht den Ausfall von Peter Feist zu kompensieren. Lothar Streb zieht sich im Verlauf der Partie eine Bänderverletzung zu. Der ausgeruhte Gegner gewinnt 3:0 gegen einen verletzungsbedingt stark geschwächten TSV Roth.

Auswärtsspieltag in Oggersheim! Gegen den Tabellennachbarn gelingt mit einem Rumpfkader nach schwachen ersten Satz ein glanzloser, aber wichtiger Arbeitssieg.

Nach der Winterpause geht es gleich wieder in die Vollen.

Der Auftakt 2003 mit einem Doppelspieltag auswärts gegen TV Vaihingen Enz und daheim gegen Offenburg.

Um die Chance zur Teilnahme an der DM zu erhalten, muss mindestens eins der beiden Spiele gewonnen werden. Am Samstag wird das Spiel nach großem Kampf und einem Zweisatzrückstand mit einer umstrittenen Linienrichterentscheidung im fünften Satz knapp verloren. Am Sonntag gegen Tabellenzweiten Offenburg sind die Akkus leer. Fath meldet sich verletzt (Schulter), Streb steht noch nicht zur Verfügung. Offenburg nimmt den Sieg mit nach Hause.

Heimspiel gegen NLV Vaihingen. Letzte Chance sich noch für die DM zu qualifizieren. Es gelingt nicht, den erwartet starken Gegner entscheidend unter

Druck zu setzen. NLV kann einen ungefährdeten Sieg einfahren.

Die Teilnahme an der DM und der Abstieg sind nicht mehr möglich, damit ist die Saison motivationsmäßig gelaufen. Restabwicklung, der noch ausstehenden 4 Spieltage, mit minimalen Aufwand ist angesagt.

Heimspiel gegen Weil der Stadt. Gegner tritt ohne etatmäßigen Angreifer an, kann dennoch den ersten Satz gewinnen. Dann steigert sich der TSV und kann einen Arbeitssieg einfahren.

Doppelauswärtsspieltag in Weiset und Rintheim: Beide Gegner stehen bereits als Absteiger fest. In Weiset gelingt ein ungefährdeter Sieg vor der Rekordzuschauermenge von 2 Personen! Am letzten Spieltag muss der langen Saison Tribut gezahlt werden. Der Tabellenletzte Rintheim gewinnt gegen Roth.

Saisonabschluss mit Heimspiel gegen Waibstadt. Der Gegner kann von der Angabe her und auch aus dem Spiel heraus nicht ausreichend unter Druck gesetzt werden. So geht auch das letzte Spiel zu Hause glanzlos verloren. Lothar Streb verabschiedet sich aus dem aktiven Bundesligageschehen.

Der TSV Roth beendet die Hallensaison 2002/2003 als fünftplatzierter der 1. Bundesliga Süd im Mittelfeld der Liga. Die Platzierung spiegelte die gezeigte Leistung durchaus korrekt wieder, auch wenn das Potenzial der Mannschaft von einigen höher eingestuft wird.

2. Mannschaft - Feldsaison 2002

Gespielt wurde in der Bezirksliga mit Michael Schüssel, Jakob Schneider, Thiemo Richter, Matthias Bauer, Thomas Fersch (diese Spieler sind gleichzeitig Spieler in der A-Jugend), Martin Bosch, Robert Karl und Reiner Dengler. Ziel war es, die Aufstiegsspiele zur Landesliga zu erreichen, was auch ohne große Probleme gelang.

Bei den Aufstiegsspielen Ende September musste die Mannschaft jedoch auf Schlagmann Schüssel verzichten, weil dieser die Gelegenheit wahrnahm, als Auswahlspieler am Deutschlandpokal teilzunehmen. Trotz des Fehlens von Schüssel, der von Klaus Dengler ersetzt wurde, verfehlte die Mannschaft drittplatziert den Aufstieg nur knapp.

Hallensaison 2002 — 2003 — Bezirksliga

Die Mannschaft trat in gleicher Besetzung wie in der Feldrunde an. Erklärtes Ziel war der erste oder zweite Platz, um sich für die Aufstiegesspiele zur Landesliga zu qualifizieren.
Da die fünf genannten Jugendspieler gleichzeitig in der Punktrunde der Faustball-A-Jugend Mittelfranken teilnahmen, kam es wieder zu Terminüberschneidungen, sodass die Jugendspieler an zwei (von sechs) Spieltagen ersetzt werden mussten.
Dies war jedoch nicht Ausschlag gebend dafür, dass das Saisonziel nicht erreicht wurde. Ausschlag gebend war vielmehr, eine, vor allem zu Beginn der Saison, inkonstante Leistung der beiden Schlagleute Schüssel und Bauer, wobei vor allem Schüssel weit unter seiner gewohnten Leistung zurückblieb.

1. Faustballmannschaft Feldsaison 2004 -1. Bundesliga-Süd

Ausgangssituation/Mannschaftsaufstellung:

Der Kader der vergangenen Hallensaison bestehend aus Armin Held, Thomas Seßner, Claus Dirr, Günter Grammüller, Peter Feist, Ingo Somberg und Christian Held steht auch in der Feldsaison komplett zur Verfügung. Hallenneuzugang Claus Dirr soll das Rother Angriffsspiel erstmals auch im Feld variabel gestalten. Nachwuchsspieler Michael Schüssel steht bei evtl. auftretenden personellen Engpässen in der Hinterhand. Nach dem knappen Scheitern an der Quali zur DM in der Hallensaison 2003/ 2004 soll dieses Ziel nun unbedingt erreicht werden. (Sprich mind. Platz 3)

Saisonverlauf:

Beim ersten Spieltag in Nürnberg-Eibach präsentiert sich der TSV Roth in glänzender Verfassung und gewinnt das Auftaktmatch gegen den im Kader stark verjüngten Gastgeber souverän mit 2:0. Auch in der zweiten Begegnung behält die Mannschaft gegen Trainingspartner MTV Rosenheim die Oberhand und gewinnt nach einer spannenden, hart umkämpften Schlussphase mit 2:1. In Offenburg setzt es gegen den späteren Ligameister Weil der Stadt eine deutliche 0:2 Niederlage, jedoch kann im zweiten Spiel Gastgeber Offenburg mit einer mannschaftlich geschlossenen Leistung niedergerungen werden (2:0). Mit zwei ungefährdeten Siegen beim ersten Heimspieltag der Saison gegen die beiden Aufsteiger Weiset (2:0) und Stammheim (2:0) setzt sich der TSV Roth im oberen Tabellendrittel fest und ist auf DM-Kurs. Zum letzten Vorrundenspieltag reist man selbstbewusst ins Rheinland. Schnell stellt man jedoch fest, dass der amtierende deutsche Meister TuS RW Koblenz noch eine Nummer zu groß ist. Trotz einiger taktischer Maßnahmen bringt man den Gegner nicht aus dem Spielfluss und unterlag glatt mit 0:2. Den NLV Vaihingen hat man im folgenden Spiel besser im Griff und siegte dank wichtiger Punkte in entscheidenden Phasen knapp aber hochverdient mit 20:16 und 20:18. Nach der Vorrunde steht nun mit 12:4 Punkten der 3.Tabellenplatz zu Buche.

Die Rückrunde beginnt mit einer unnötigen Niederlage gegen Erzrivalen TV 03 Eibach. Die Mannschaft agiert anfangs sehr nervös und findet nicht in den gewohnten Spielfluss. Die gegen den Abstieg kämpfenden Eibacher wuchsen über sich hinaus und siegten mit 2:0. Mit einem kämpferischen Pflichtsieg über Gastgeber Rosenheim hält sich der Schaden jedoch in Grenzen. Beim folgenden Heimspieltag in Roth wird die Fahrkarte zur DM fast verspielt. Nach dem Verlust des ersten Satzes gegen Tabellenführer Weil der Stadt gelingt zwar der Satzausgleich, im entscheidenden dritten Satz hat man dem variablen Angriffsspiel der Gäste nichts mehr entgegen zu setzen und unterliegt deutlich mit 12:20. Im sehr wichtigen Spiel gegen Verfolger FFW Offenburg (2 Punkte Rückstand) will man den dritten Tabellenrang festigen und eine Vorentscheidung erzwingen. Doch leider gelingt an diesem Tag nicht viel und es setzte eine deutliche 0:2 Niederlage. Damit herrschte Punktgleichheit mit den Offenburgern, aber in der Satzdifferenz ist der TSV Roth zwei Sätze besser. Der letzte Doppelspieltag muss nun die Entscheidung bringen. Mit der besten Saisonleistung (insbesondere von Hauptangreifer Armin Held) bezwingt der TSV Roth vor Heimpublikum zuerst den NLV Vaihinigen mit 2:1 und danach sogar den amtierenden deutschen Meister Koblenz mit 2:0. Parallel dazu patzte auch Offenburg nicht und kann mit den beiden 2:0 Siegen sogar einen Satz aufholen. Der Sonntag muss also die Entscheidung bringen. Mit zwei souveränen 2:0 Siegen gegen Stammheim und Absteiger Weiset behält die Mannschaft die Nerven und verteidigt Ihren dritten Platz, punktgleich mit Offenburg aber einen Satz besser.

Hurra!! - DM in Brettorf wir kommen!

Zur Vorbereitung nimmt der TSV Roth am Turnier in Eibach teil und fährt dann zuversichtlich am 24./25.07.2004 zur DM ins niedersächsische Brettdorf zwischen Bremen und Oldenburg. Der Gegner im Überkreuzspiel zur Halbfinalqualifikation ist der zweitplatzierte der 1. Bundesliga-Nord TSV Bayer Leverkusen. Vor Rund 800 Zuschauern gelingt ein sehr guter Start und man geht knapp in Führung. In der Endphase haben die Leverkusener dann jedoch die besseren Nerven und der Satz geht mit 19:21 knapp verloren. Im zweiten Satz kommt der TSV Roth von Anfang an nicht in Tritt und unterliegt klar. Damit schied man aus und belegt zusammen mit TK Hannover den 5.Platz.

Zusammenfassung:

Trotz der 0:2-Niederlage präsentierte sich der TSV Roth bei der DM gegen den späteren Vizemeister TSV Bayer Leverkusen sehr beachtlich. Der Saisonverlauf war sehr zufriedenstellend.

1.Faustballmannschaft - Hallensaison 2004/05 1.Bundesliga Süd

Nach der erfolgreichen vergangenen Feldsaison wollte man auch in der Hallensaison 2004/2005 mit dem gleichen Kader um die Qualifikation zur DM kämpfen. Kurzfristig vor dem Saisonstart gibt jedoch Christian Held seinen Rücktritt aus beruflichen Gründen bekannt und es kann kein neuer Spieler mehr verpflichtet werden. Damit besteht der zur Verfügung stehende Kader nur noch aus sechs Spielern, bestehend aus Armin Held, Thomas Seßner, Claus Dirr, Peter Feist, Gunter Grammüller und Ingo Somberg. Dennoch besteht das Saisonziel aus dem Erreichen des Dritten Platzes, der zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft berechtigt, zumal auch andere favorisierte Teams personelle Einbußen zu verzeichnen hatten.

Die Mannschaft, ohne Hauptangreifer Armin Held, nimmt am Vorbereitungsturnier in Amendingen teil und hält in bewährter Manier zusammen mit dem MTV Rosenheim ein zweitägiges Trainingslager ab, an den auch Youngster Michael Schüssel aus der Rother Nachwuchsriege teilnimmt, um wegen der zu erwartenden personellen Engpässe einen Joker zur Verfügung zu haben. Wie befürchtet beginnt die Saison mit den ersten Problemen. Aufgrund einer Virusinfektion steht Claus Dirr an den ersten 3 Spieltagen nur sporadisch zur Verfügung. Die Saison startet mit einem schweren Doppelauswärtsspieltag in Offenburg und beim TV Bretten. Beim favorisierten letztjährigen DM-Teilnehmer und sehr heimstarken FFW Offenburg unterliegt man chancenlos in drei Sätzen, da die Mannschaft Ihren Spielfluss nie findet. Gegen die im Angriffsspiel verstärkten Brettener gelingt trotz Verlust des ersten Satzes aufgrund taktischer Maßnahmen die 2:1-Satzführung. Nach Satzausgleich durch die Brettener reißt man sich im fünften Satz zusammen und erkämpft sich einen vier Punkte Vorsprung, der aufgrund der starken Angriffsleistung des Gegners in der Endphase nicht in einen Sieg umgesetzt werden kann. Nach dem enttäuschenden Saisonstart folgt der sehr wichtige Heimsieg gegen Aufsteiger Stammheim, der mit 3:0 souverän herausgespielt wird. Der richtungsweisende folgende Heimspieltag gegen die Überraschungsmannschaft der vergangenen Hallensaison TV Waibstadt beginnt mit zwei desolat verlorenen Sätzen. Nach Abwehr zweier Matchbälle im dritten Satz wendet sich das Blatt und man entscheidet eindrucksvoll die folgenden drei Sätze für sich. Vor dem nächsten Doppelspieltag vergrößern sich die Verletzungssorgen, da Abwehrspieler Ingo Somberg sowie Zuspieler Peter Feist Bänderprobleme aufweisen. In der Mannschaftsaufstellung muss stark improvisiert werden, dennoch gelingt beim Aufsteiger SSV Gersdorf ein 3:1 Sieg. Tribut zollen muss man jedoch beim

Titelaspiranten NLV Vaihingen trotz starker kämpferischer Leistung und unterlag knapp in fünf Sätzen. Das folgende Wochenende unterstreicht endgültig die schlechte körperliche Verfassung der Mannschaft. Es setzt zwei deutliche Heimniederlagen gegen Weil der Stadt (0:3) und TV Vaihingen/Enz (1:3), - das Saisonziel rückt in weite Ferne.

Viele Jahre lang hat uns diese Mannschaft im Feld sowie auch in der Halle einen begeisternden Faustball geboten, hat gekämpft, großartige Siege und tolle Erfolge errungen dafür sagen wir herzlichen Dank!

„Time to say goodby" - Es ist Zeit um Aufwiedersehen zusagen...

TSV Roth

1. Faustballmannschaft

Bundesliga Süd - 2005

v.l. Oben: Michael Schüssel, Thomas Seßner, Claus Dirr, Günter Grammüller
v.l. Unten: Peter Feist, Ingo Somberg, Christian Held
liegend: Armin Held

Feldsaison 2004

Zu Beginn der Feldrunde starteten die Rother schwach und verloren die Spiele der ersten 2 Spieltage. Die Mannschaft erholte sich jedoch von ihrem Tief und überzeugte an den nächsten Spieltagen durch konzentrierteres Spiel. Zum Ende der Feldrunde konnten sich die jungen Rother einen Platz im Mittelfeld sichern. Durch diesen 6. Platz konnte die *Klasse* erhalten werden.

Hallensaison 2004/05

In der Halle konnte die 2. Rother Faustballmannschaft mehr überzeugen. Durch die starke Spielweise des jungen Teams sicherten sie sich den 2. Tabellenplatz. Trotz einiger Patzer konnten sie sich für die Aufstiegsspiele in Illertissen/Allgäu qualifizieren.
Die Mannschaft kann sich mit dieser starken Leistung in der Saison 2004/05 zufrieden schätzen und hofft, diese Erfolge in der kommenden Saison fortsetzen zu können.
Mannschaft: Michael Schüssel, Florian Schüssel, Thiemo Richter, Matthias Bauer, Thomas Fersch, Jakob Schneider, Christian Kalfas

3. Mannschaft - 1. Bezirksliga - Feldsaison 2004

Die 3. Mannschaft spielte im Feld in der 1 Bezirksliga. Nach einer schwachen Vorrunde (nur 2 Punkte) verloren die Rother in der Rückrunde nur noch ein Spiel. Es wurde der 5. Platz in der Tabelle erreicht. Dieser Platz berechtigt nun, in der kommenden Saison in der neu geschaffenen Bezirksoberliga zu starten.

Hallensaison 2004/2005

In der Hallenrunde der AH 50 wurden ein 2.Platz bei der Bayer.- Meisterschaft, sowie ein 2.Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft erreicht.
Dies war die Qualifikation für die Deutschen Hallenmeisterschaften am 12./ 13. März 2005 in Odenkirchen/Nordrheinwestfalen.
Nach guten Leistungen, bei den Deutschen-Hallenfaustballmeisterschaften, beim Turnier der zehn besten Mannschaften aus ganz Deutschland, erreichte die AH 50 einen ausgezeichneten 5.Rang!

Feldsaison 2005

In der Feldsaison 2005 wurde diese Mannschaft, die identisch ist mit der AH 50, in souveräner Manier und unangefochten Meister der Bezirks-Oberliga! Es ist auch einmal Wert - die großen Erfolge dieser Mannschaft aufzuzeichnen: So konnten die Männer um Hans Dürschner in den Spielrunden der Bezirksliga im Feld und in der Halle, seit Jahren gute Plätze belegen.
So ganz „nebenbei" spielt diese Mannschaft, mit den „stolzen 333 Jahren" seit Jahren bei allen überregionalen Meisterschaften mit. Titel wie Nordbayerischer Meister, Bayerischer Meister und Süddeutscher Meister wurden erkämpft!
Bei Deutschen Meisterschaften spielten die Männer der AH 50 immer um die vordersten Plätze mit.
Der 4. Rang im Feld, sowie auch in der Halle, waren bisher die größten, die herausragenden Erfolge dieser Mannschaft!

T S V R o t h
AH-Faustballmannschaft
Bezirksoberliga-Meister 2005

von links.: *Hans Dürschner, Heinrich Hagen, Herbert Fersch, Fritz Bickel, Edmund Schlosser und Hans-Christian Fiegl*

Zum Nachwuchs unserer Faustballer:

Nach längerer Zeit ist es der Faustballabteilung gelungen, wieder eine Schülermannschaft „auf die Beine" zu stellen!

Die TSV-Minis spielten in der Hallenrunde 2004/2005 für Schüler bis zu 12 Jahren im Bezirk Mittelfranken. Leider ohne Erfolgserlebnis - es konnte kein Spiel gewonnen werden. Es waren einfach noch zu wenige Übungsstunden absolviert, so wurde diese Hallenrunde zur „Lehrstunde"!

Etwas besser verlief die Feldrunde 2005.

Zwar gingen die ersten Spiele, wenn auch denkbar knapp verloren, doch in der letzten Spielrunde trumpften die „Minis" mächtig auf: 6:2 Punkte und der Rang 4 der Tabelle war die Belohnung dafür!

Als Übungsleiter dieser „Mini-Mannschaft" hat sich unser altbewährter Senioren-Faustballer Hans-Christian Fiegl zur Verfügung gestellt, der mit seiner großen Routine, seinen Können und Wissen von über 50 Faustball-Jahren dieser jungen

Mini-Mannschaft die nötigen Impulse, den Spaß und die Freude zum Faustballspielen weiter gibt!

Wir hoffen auf weitere positive Spielergebnisse, auf einen ehrgeizigen Trainingsbesuch, mit einem Zusammenhalt unserer jungen Faustballer, auf dass der Faustballsport noch viele weitere Jahre im TSV Roth bestand hat.

Wie heißt es doch in unseren Faustballerlied:
Mir Faustballer wollen zusammensteh`n in Treu, auf dass die alte Liebe zum Faustball sich erneut"

Aufgezeichnet

im Jubiläumsjahr 2005

Hans-Christian Fiegl